

Kleine Gamswiesenspitze 2454m

Lienzer Dolomiten

Gamsplatte 5-

Charakteristik:

Die Gamsplatte (EB Hans Ekardt u. Herbert Zambra 2005) führt rechts der überaus beliebten Nordostkante (4) über gut griffige Platten gut gesichert durch die Nordostwand. Nur in der Schlüsselpassage ist gute Reibungstechnik der Beine gefragt. Die Route ist gut mit Bohrhaken gesichert (allerdings nicht in Klettergartenabständen!!) und bereits ein Neo-Klassiker. Ein früher Aufbruch vermeidet ein Steckenbleiben im Stau der Routenaspiranten ...



In der 3. Seillänge (4+) der Gamsplatte bei regem Andrang

<p>Dauer: Zustieg: 1,5 Std. ab Dolomitenhütte oder 0,5 Std. von der Karlsbaderhütte Aufstieg: 2 - 2,5 Std. Abstieg: 2 Std. zum P Höhendiff.: 840 Hm (ab P)</p>	<p>Schwierigkeit & Material: 5- (4+ obl.) eine Stelle, sonst konstant im 4. Grad Steinschlaghelm u. Kletterausrüstung (10 Expreßschlingen u. 2 Bandschlingen), 60m Einfachseil</p>	
<p>Talort: Tristach (672m)</p>	<p>Stützpunkte: Karlsbader Hütte (2260</p>	<p>Karte: ÖK 179</p>
<p>Ausgangspunkt: Parkplatz wenig unterhalb der Dolomitenhütte (Zufahrt über die mautpflichtige Dolomitenstraße von Tristach</p>		



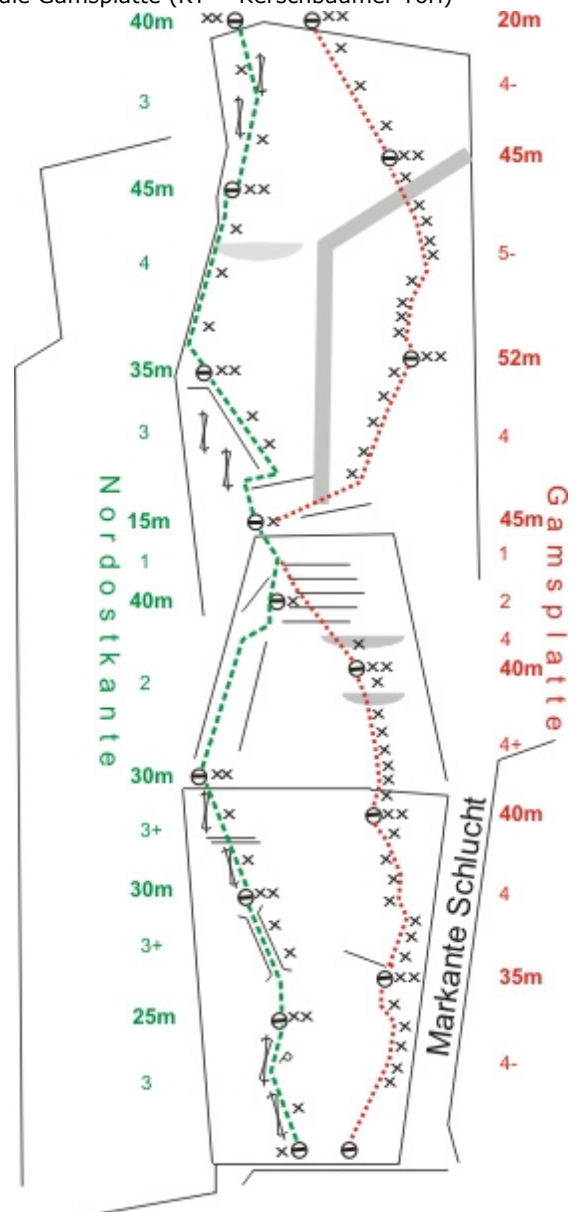
Die kleine Gamswiesenspitze vom Zustieg aus gesehen
 In blau der Zustieg, in rot die Nordostkante und in orange die Gamsplatte (KT = Kerschbaumer Törl)

Tourenverlauf:

Zustieg von der Dolomitenhütte: Vom Parkplatz Dolomitenhütte auf dem markierten Weg in Richtung Karlsbaderhütte. Nach etwa einer Stunde Gehzeit erreicht man einen markanten Felsblock (ca. 2060m) mit "Marcher"-Gedenktafel und Unterstand (hier ist auch die Karlsbader Hütte erstmals sichtbar). Hier rechts, in südwestlicher Richtung vom Weg ab und über das Geröllfeld zwischen Kleiner und Großer Gamswiesenspitze aufwärts zum Einstieg, der sich am Fuße der mittleren der drei markanten Plattenfluchten der Nordostwand befindet. Vom Einstiegsabsatz rechtshaltend ca. 15m über leichte Platten hinauf zum ersten Bohrhaken.

Zustieg von der Karlsbaderhütte: Von der Karlsbader Hütte auf dem markierten Wanderweg in Richtung Kerschbaumer Törl, die Geröllfelder unterhalb der Kerschbaumer Törl Spitze querend bis der Wanderweg steil ins Törl aufwärts führt, hier zweigt rechts vom Wanderweg ein markantes Steiglein ab, das im Geröll unterhalb der Kl. Gamswiesenspitze weiter quert und schließlich im Geröllfeld zwischen Kl. und Gr. Gamswiesenspitze zum Einstieg führt (Einstiegsbeschreibung siehe oben).

Abstieg: Vom Ausstiegsstandplatz kurz hinunter zu den Drahtseilversicherungen und auf dem luftigen Steiglein (kurze, mit Stahlseil versicherte Felsstufe) hinab ins Kerschbaumer Törl und links hinunter zum Zustiegsweg.





In der Schlüsselseillänge kurz vor dem Standplatz (6.SL 5-)



In der kurzen aber überaus griffigen Ausstiegslänge (4 -)